

Sitzungsunterlagen zur StuRa-Sitzung am 05.02.2009

Inhaltsverzeichnis

Tagesordnung.....	2
Kandidaturen RF Studentenwerk.....	3
Kandidaturen RF Sport	4
Kandidaturen RF Studienreform.....	5
Kandidaturen RF Ausländische Studierende.....	6
Kandidaturen RF Semesterticket.....	7
Kandidaturen RF Internet.....	8
Kandidaturen RF Integration behinderter und chronisch kranker Studierender.....	9
Kandidaturen RF Politische Bildung	10
Kandidaturen Sitzungsvorstand.....	11
Kandidaturen Datenverarbeitungskommission.....	12
Kandidaturen Prüfungsausschuss zur Zugangsprüfung für den Erwerb der Studienberechtigung an der TU Dresden.....	13
Kandidaturen Förderausschuss für die laufende Legislatur.....	14
Kandidaturen Arbeitsprogramm-Ausschuss für die laufende Legislatur.....	15
Kandidaturen Kiosk-Jury für die laufende Legislatur.....	16
Kandidaturen Wahlausschuss für die laufende Legislatur	17
Kandidaturen LSR der KSS.....	18
Antrag Nr. 19.....	19
Antrag Nr. 20.....	20
Antrag Nr. 30.....	21
Antrag Nr. 31.....	22
Antrag Nr. 32.....	23
Antrag Nr. 128.....	24
Antrag Nr. 21.....	25
Antrag Nr. 22.....	27
Antrag Nr. 23.....	28
Antrag Nr. 27.....	29
Antrag Nr. 28.....	31
Antrag Nr. 29.....	32
Ist-Soll Dezember 2008-09.....	33

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der Gf
3. FA „TU in Szene“ (Antrag Nr.30)
4. Fahrt FSR WiWi (Antrag Nr.31)
5. Bildungstreik (InfoTOP)
6. Bibliothekskommission (InfoTOP)
7. RF Studentenwerk
8. RF Sport
9. RF Studienreform
10. RF Ausländische Studierende
11. RF Semesterticket
12. RF Internet
13. RF Integration behinderter und chronisch kranker Studierender
14. RF Politische Bildung
15. Sitzungsvorstand
16. Datenverarbeitungskommission
17. Prüfungsausschuss zur Zugangsprüfung für den Erwerb der Studienberechtigung an der TU Dresden
18. Förderausschuss für die laufende Legislatur
19. Arbeitsprogramm-Ausschuss für die laufende Legislatur
20. Kiosk-Jury für die laufende Legislatur
21. Wahlausschuss für die laufende Legislatur
22. LSR der KSS
23. Semesterticket (InfoTOP)
24. Entsendung Semesterticketverhandlungen (Antrag Nr. 19 und 20)
25. KSS-Finanzvereinbarung (Antrag Nr. 22)
26. Wirtschaftsplan (Antrag Nr. 21)
27. Ordnungsausschuss (Antrag Nr. 29)
28. Satzungsänderung Sitzungsleitung (Antrag Nr. 27)
29. Arbeitsrichtlinie Sitzungsleitung (Antrag Nr.32)
30. Chipkarte (Antrag Nr. 128)
31. FA Uniplaner (Antrag Nr. 23)
32. Sommer-Uni (Antrag Nr. 28)
33. Sonstiges

Kandidaturen RF Studentenwerk

Kandidaturen:

Aaron Scheider

Kandidaturen RF Sport

Kandidaturen: Albrecht Uhlig

Kandidaturen RF Studienreform

Kandidaturen:

Marcel Sauerbier

Kandidaturen RF Ausländische Studierende

Kandidaturen:

Victor Vincze

Kandidaturen RF Semesterticket

Kandidaturen:

Christian Soyk

Kandidaturen RF Internet

Kandidaturen:

Christian Jacobs

Kandidaturen RF Integration behinderter und chronisch kranker Studierender

Kandidaturen:

Thomas Naumann

Kandidaturen RF Politische Bildung

Kandidaturen:

Florian Henz

Kandidaturen Sitzungsvorstand

Kandidaturen:

Andre Jemlich
Christian Soyk
Michael Hans

Kandidaturen Datenverarbeitungskommission

Kandidaturen:

Steffen Lehmann

Kandidaturen Prüfungsausschuss zur Zugangsprüfung für den Erwerb der Studienberechtigung an der TU Dresden

Kandidaturen:

Steffen Lehmann

Kandidaturen Förderausschuss für die laufende Legislatur

Kandidaturen:

Marcel Sauerbier
Frank-Robert Drechsel
Patrick Dietrich
Aljoscha Fernández
Martin Niemann
Matthias Zagermann
Thomas Naumann
Till Hoheisel
Christian Soyk

Kandidaturen Arbeitsprogramm-Ausschuss für die laufende Legislatur

Kandidaturen:

Till Hoheisel
Jürgen Wölfert
Regina Schönhof

Kandidaturen Kiosk-Jury für die laufende Legislatur

Kandidaturen:

Marcel Sauerbier
Frank-Robert Drechsler
Patrick Dietrich
Salome Kownatzki

Kandidaturen Wahlausschuss für die laufende Legislatur

Kandidaturen:

Patrick Oberthür

Kandidaturen LSR der KSS

Kandidaturen:

Andre Lemme
Armin Grundig
Kristin Hofmann
Michael Moschke
Steven Seiffert

Antrag Nr. 19

Antragsteller: Paul Mosler

Antragstext:

Der StuRa entsendet Paul Mosler zu den Semesterticketverhandlungen.

Antrag Nr. 20

Antragsteller: Andre Lemme

Antragstext: Der StuRa entsendet Andre Lemme zu den Semesterticketverhandlungen.

Begründung:

Als ehemaliger Referent für das Semesterticket möchte ich die Erfahrung, die wir bei den letzten Verhandlungen gesammelt haben, nutzen. Dabei ist es sinnvoll, den Verkehrsbetrieben eine eigene Kalkulation vorzulegen, um unsere Verhandlungsposition mit konkreten Zahlen zu stärken. Da eine solche Berechnung relativ aufwendig ist, möchte ich unseren Semesterticketreferenten dabei unterstützen.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Antrag Nr. 30

Antragssteller: Stefan Kunath

Antragstext:

Ich beantrage die Bezuschussung für unsere FSR-Fahrt im April nach Zinnwald.

Wir werden 3 Tage und 2 Nächte dort sein und unsere ganzen Taskforces nutzen die Zeit um ihre Projekte zu präsentieren und an ihnen weiterzuarbeiten. Vieles steht nämlich bei uns an: Zum Beispiel werden im November Fachschaftsräte aus ganz Deutschland nach Dresden kommen um der Bundesfachschaftenkonferenz der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften beizuwohnen.

Die Antragssumme: 11,76 € pro Person (33% der Kosten) bei ca. 25 Personen also 294,16 €.

Antrag Nr. 31

Antragssteller: Michael Dittrich

Antragstext:

anlässlich der "Dresdner Studententage" [1], welche jährlich im Laufe des Mai stattfinden, organisieren wir unter Schirmherrschaft des Studentenclub Wu5 e.V. am 17. Mai 2009 einen Theater- und Kleinkunstabend im HSZ der TU Dresden. Zur Durchführung unseres Kleinkunstabends "TU in Szene" [2] beantragen wir hiermit eine finanzielle Unterstützung von 500€.

[1] <http://www.studentenwerk-dresden.de/kultur/studententage.html>

[2] http://www.tu-szene.org/promo/2009_konzept.pdf

Antragsbegründung:

Im Gegensatz zu anderen studentischen Musik- und Tanzveranstaltungen, insbesondere anlässlich der Studententage, setzt "TU in Szene" tatsächlich seinen Fokus auf kulturelle Inhalte. Wir bringen zum einen Theater und Künstler unterschiedlicher Bekanntheitsgrade aus der Region an die TU Dresden. Des weiteren bieten wir studentischen Theatergruppen die Möglichkeit sich einem breiten Publikum zu präsentieren. Unser abwechslungsreiches Programm bietet dem interessierten Studenten einen Querschnitt durch die vielfältigen kulturellen Angebote der Landeshauptstadt.

Es folgt eine Aufstellung der voraussichtlichen Kosten:

Einnahmen:

- Gastronomie: 80€
 - Studentenrat: 500€
 - Vattenfall Europe: 355€
- Gesamteinnahmen: 935€

Ausgaben:

- 6*Künstlergage: 550€
 - Künstlerverpflegung / Catering: 30€
 - Blumen / Präsente: 30€
 - Lichttechnik / Tontechnik: 150€
 - Dekoration: 20€
 - Fahrtkosten: 10€
 - GEMA Tantiemen u.a. Urheber-Kosten: 75€
 - Handzettel: 20€
- Gesamtausgaben: 955€

Antrag Nr. 32

Antragsteller: Matthias Zagermann

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen, dass der Sitzungsvorstand grundsätzlich für den Vorschlag der Tagesordnung die Eingangsreihenfolge der Anträge berücksichtigt.

Begründung:

Wenn ein Antrag an das Gremium gestellt wird, so sollte der Antragsteller in der Regel von einer zeitnahen Befassung ausgehen dürfen.

Anmerkung:

Da dies ein Beschluss des jetzigen StuRa-Gremiums ist, wird dieser Beschluss sich als eine Arbeitsrichtlinie des Sitzungsvorstandes für die Dauer der aktuellen Legislatur manifestieren. Sollte sich dieser Arbeitsrichtlinie bewähren und der Wunsch des Gremiums sein, auch zukünftig umzusetzen, so sollte diese dann mit in die Geschäftsordnung aufgenommen werden. Auch weiterhin wird für Sitzungsvorstand und Gremium die Möglichkeit bestehen bleiben, aktuelle Themen zu Beginn einer Sitzung vor Beschluss der Tagesordnung vorzuziehen.

Antrag Nr. 128

Antragsteller: Uwe Rost

Antrag:

Der StuRa möge beschließen, die Einführung einer Chipkarte, die sowohl als Studierendenausweis, Bibliotheksausleihberechtigung und als Zahlungsmittel für die Mensen der TU zu benutzen ist, abzulehnen.

Begründung:

1. Die Zusammenführung mehrerer Systeme, in denen personenbezogene oder -beziehbare Daten gespeichert werden, ergäbe neue Möglichkeiten der Datenauswertung, die nicht im Interesse der Studierenden liegen (können). (Bsp.: Essensbezahlung in der Mensa - nie Schweinefleisch + Entleihe Biblio - islamisch geprägte/bezogene Texte = „klassische“ Rasterfahndungsindizes für Geheimdienste)

Natürlich wird man dem StuRa erklären, dass diese Daten (zusammenhängend oder einzeln) nicht an Dritte weitergegeben werden. Allerdings gibt es Offenlegungspflichten gegenüber Ermittlungsbehörden, deren konkrete Umsetzung unmöglich vorhersehbar, geschweige denn deren Wirkung abschätzbar ist. Aus datenschutzrechtlicher Sicht wirkt die Zusammenführung bisher nicht (oder nur schwer) verknüpfbarer Daten vollkommen unsinnig; der zu erwartende Aufwand für die Anonymisierung der Daten um Missbrauch systemisch auszuschließen wäre relativ groß (s. Pkt. 3 -> Kosten dafür würden sicher nirgends ausgewiesen!!!).

2. Die aus einem Verlust der Karte resultierenden Wirkungen sind weitaus invasiver, da zum einen die Besitzer_in weder die Entleihe von Büchern noch die Bezahlung in der Mensa oder die Teilnahme am ÖPNV kostenfrei bewerkstelligen kann und zum anderen vermehrte Missbrauchsmöglichkeiten durch 'Finder_innen' ebenso anzunehmen sind. Durch die häufiger notwendige Nutzung der Karte steigt das Verlustrisiko wenigstens proportional.

3. Die Einführung der Karte wird sehr wahrscheinlich auch durch ökonomisch orientierte Argumente gestützt werden (die Einführung führt mit Sicherheit zu verminderten Ausgaben gegenüber dem heutigen Modell) - allerdings sind diese nicht beachtlich. Die Gesamtausgaben des Freistaats werden sich durch diese Änderungen nicht signifikant ändern, geschweige denn wären Senkungen des Semesterbeitrags zu erwarten. Wirtschaftlich begründete Argumente sind nur unter dieser Prämisse für den StuRa relevant: Senkung der individuellen Ausgaben der Studierenden. Jedwede anders lautende Begründung stellt nur auf vermeintlich vorhandene Sparzwänge ab, deren tatsächliche Existenz nicht oder nicht vollständig belegbar ist.

4. Das Argument, modernere Formen der Abrechnung etc. seien im Uni-Umfeld zu verlangen, um das „Gehen mit der Zeit“ auch nach außen darstellen zu können, ist vollkommener Unsinn. (Wer angibt, dass nur die/der schöne Schuhe machen könne, die/der auch selbst welche trüge ist genauso „schlau“: was tun denn Leute ohne Beine?) Innovationspotenzial von Universitäten wird sicher nicht gesamtgesellschaftlich dadurch wahrgenommen, dass man die modernsten Studierendenausweise ausgibt. Für die Studierenden selbst sind andere „Neuerungen“ weit wichtiger/wahrnehmbarer als der Ausweis: Lehr-/Lernmittel, Laborausstattung, Buchbestand etc.

Antrag Nr. 21

Antragsteller:

Antragstext: Der StuRa möge den beigefügten Haushaltsentwurf für das Wirtschaftsjahr 01.04.2009 - 31.03.2010 beschliessen.

Erläuterungen: Die Semesterbeiträge wurden anhand der Zahlen des letzten SS und WS abzgl. vier Prozent (gemäß der Bertelsmann Bevölkerungsstudie (2008) sinkt der Anteil der Personen im Alter von 18-25 Jahren in Dresden in diesem Jahr um vier Prozent) berechnet.

Die Höhe der Ausgaben wurde mit den jeweiligen Gf bzw. Referenten abgesprochen.

Ist-Soll-Vergleich Haushaltsjahr 2009-10

		Ausgaben			
Konto	Kontobezeichnung	übrig	Auslastung	HH 09/10	aktueller Stand
311	Computer u.ä.	3.500,00 €	0,00%	3.500,00 €	0,00 €
420	Büroeinrichtung	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
480	Geringwertige Güter	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
4100	Löhne und Gehälter	60.000,00 €	0,00%	60.000,00 €	0,00 €
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	15.000,00 €	0,00%	15.000,00 €	0,00 €
4168	Verteiler für Öffentl.	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
4169	Aufwendungen für Unterstützung (AE)	32.000,00 €	0,00%	32.000,00 €	0,00 €
4260	Instandhaltung	1.000,00 €	0,00%	1.000,00 €	0,00 €
4360	Versicherung	1.500,00 €	0,00%	1.500,00 €	0,00 €
4380	Beiträge	1.000,00 €	0,00%	1.000,00 €	0,00 €
4385	Beitrag KSS	5.500,00 €	0,00%	5.500,00 €	0,00 €
4601	Transportkosten	150,00 €	0,00%	150,00 €	0,00 €
4650	Bewirtung	800,00 €	0,00%	800,00 €	0,00 €
4660	Reisekosten	3.000,00 €	0,00%	3.000,00 €	0,00 €
4700	Aufwand f. student. Projekte	20.000,00 €	0,00%	20.000,00 €	0,00 €
4701	Sportreferat	8.000,00 €	0,00%	8.000,00 €	0,00 €
4706	Öffentlichkeitsarbeit	5.000,00 €	0,00%	5.000,00 €	0,00 €
4709	Referat Kultur	1.000,00 €	0,00%	1.000,00 €	0,00 €
4710	Bildung/Hochschulpolitik	2.500,00 €	0,00%	2.500,00 €	0,00 €
4711	Arbeitsgemeinschaften	1.000,00 €	0,00%	1.000,00 €	0,00 €
4714	Soziales	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
4715	Soziales-Härtefälle	2.052,00 €	0,00%	2.052,00 €	0,00 €
4750	TUUWI	1.500,00 €	0,00%	1.500,00 €	0,00 €
4790	Spiritus rector	10.000,00 €	0,00%	10.000,00 €	0,00 €
4800	Fachschaftsbeiträge	65.000,00 €	0,00%	65.000,00 €	0,00 €
4900	sonst. Aufwendungen	200,00 €	0,00%	200,00 €	0,00 €
4910	Porto	100,00 €	0,00%	100,00 €	0,00 €
4920	Telefon	150,00 €	0,00%	150,00 €	0,00 €
4930	Bürobedarf	800,00 €	0,00%	800,00 €	0,00 €
4940	Zeitschriften / Bücher	400,00 €	0,00%	400,00 €	0,00 €
4950	Rechts-/ Beratungskosten	7.000,00 €	0,00%	7.000,00 €	0,00 €
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	150,00 €	0,00%	150,00 €	0,00 €
	Gesamt	250.302,00 €	0,00%	250.302,00 €	0,00 €

Erlöse					
Konto	Kontobezeichnung	offen	Erfüllung	HH 09/10	aktueller Stand
2325	Verluste aus Abgang von Umlaufvermögen				0,00 €
2500	Außerordentliche Erträge				0,00 €
2650	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				0,00 €
2700	Sonstige Erträge				0,00 €
2707	Sonst. Betriebsfr.-regelm. Erträge (Df)	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
2708	Nutzungsentgelt f. StuRa-Geräte				0,00 €
8044	sonst. Verkauf	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
8045	Copy Karten	80,00 €	0,00%	80,00 €	0,00 €
8051	Bewirtung				0,00 €
8053	Spiritus Rector				0,00 €
8055	AE Verteiler Öffentl.				0,00 €
8056	Projekte				0,00 €
8058	Bürobedarf				0,00 €
8059	Rechts- u. Beratungskosten				0,00 €
8064	Reisekosten				0,00 €
8065	Öffentliches				0,00 €
8610	DJH-Ausweise	10,00 €	0,00%	10,00 €	0,00 €
8625	Semesterbeiträge	223.029,50 €	0,00%	223.029,50 €	0,00 €
8650	Zinsen Sparkassenbuch	1.000,00 €	0,00%	1.000,00 €	0,00 €
8655	Zinsen Börsenkonto	1.500,00 €	0,00%	1.500,00 €	0,00 €
8660	ISIC-Ausweise	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €
	Entnahme aus Rücklagen			23.182,50 €	
	Gesamt	227.119,50 €	0,00%	250.302,00 €	0,00 €

Umlaufvermögen					
Konto	Kontobezeichnung				aktueller Stand
1000	Kasse				
1210	Bank 1 (Sparkasse)				
1220	Bank 2 (Börsenkonto)				
1240	Bank 4 (Sparkassenbuch)				
	Geldbestand				

Antrag Nr. 22

Antragsteller: Enrico Lovász

Antragstext: Der StuRa möge beschliessen, der angehängten KSS-Finanzvereinbarung zuzustimmen.

Erläuterung:

In Bezug auf das Vorjahr wurde der Punkt der Fahrtkostenrückerstattung auf eine Verfahrensweise für PKW konkretisiert. Bei den Beträgen ist im Grundsatz alles beim Alten geblieben, d.h. den 17 Cent/ StudentIn, allerdings wurden die Bahnpreiserhöhungen berücksichtigt und ein wenig von Tagungskosten zu Gunsten von Öffentlichkeitsarbeit umgeschichtet.

Prinzipiell sind nur Studierende von teilnehmenden StudentInnenRäten antragsberechtigt, d.h. nur diese können Gelder aus der FinV abrufen. Eine Ausnahme besteht für die AmtsträgerInnen der KSS, da die FinV ja zur Unterstützung der Arbeit geschlossen wird.

Antrag Nr. 23

Antragsteller: Enrico Lovász

Antragstext: Der StuRa möge den Uniplaner WS2009/10 mit 1300 Euro zzgl. ermäßigter MwSt. unterstützen.

Begründung:

Der Planer erscheint ab WS 2009 im neuen Format (B x H = 120 mm x 180 mm) und mit attraktiver komfortabler Ringbindung. Die geplante Auflage liegt bei 15000 Stück. Dem StuRa werden die gleichen Leistungen wie in den vergangenen Jahren angeboten:

- Sitzungstermine des Stura im Kalendarium
- Textseite im Uniplaner (wegen der Vergrößerung des Seitenformats können mehr Infos untergebracht werden)
- Logo über den Stundenplänen
 - Eintrag im Impressum ("Der Druck des UniPlaners wurde unterstützt")

Antrag Nr. 27

Antragsteller: Martin Jahnke

Antragstext:

1. § 41 Abs. 6 der Finanzordnung

"AE nach Abs. 1 werden binnen fünf Werktagen nach Ende des Anspruchszeitraums, AE nach Abs. 2 binnen fünf Tagen nach Bewilligung ausgezahlt."

wird geändert zu

"AE werden binnen fünf Tagen nach Bewilligung ausgezahlt."

2. In § 7 Abs. 1 der Finanzordnung wird "Budgets der einzelnen Referate" gestrichen.

3. § 24 Abs.1 der Satzung

"Ein Ausschuss besteht aus mehreren Mitgliedern des StuRa und mindestens einer Geschäftsführerin, Referentin oder Referatsmitarbeiterin."

wird geändert zu

"Ein Ausschuss wird vom StuRa gewählt und besteht aus mehreren Mitgliedern des StuRa sowie mindestens einer Geschäftsführerin oder Referentin, die auch Mitglied des StuRa sein muss."

4. § 23 der Satzung

"(1) Der Sitzungsvorstand besteht aus drei vom StuRa gewählten Mitgliedern.

(2) Der Sitzungsvorstand leitet und strukturiert die Sitzung des StuRa. Er ist dafür verantwortlich, dass sämtliche Unterlagen für die Sitzung rechtzeitig bereitstehen. Näheres regelt die Geschäftsordnung.

(3) Der Sitzungsvorstand bestimmt die Versammlungsleiterin in der Regel aus seiner Mitte. Die Versammlungsleiterin hat die Ordnungsgewalt auf der Sitzung des StuRa. Ihr obliegt die Auslegung der Satzung und Ordnungen mit Wirkung für den Verlauf der aktuellen Sitzung. Auf außerordentlichen Sitzungen hat die Versammlungsleiterin insbesondere das Recht, Initiativen abzulehnen, die § 22 Abs. 2 und § 20 Abs. 3 zuwiderlaufen.

(4) Der Sitzungsvorstand ist für die Erstellung und Verwaltung des Protokolls zuständig.

(5) Ruht das Mandat eines Mitgliedes des StuRa gemäß § 15 Abs. 4 S. 1, hat der Sitzungsvorstand unverzüglich den entsprechenden FSR zu informieren."

wird geändert zu

- "(1) Der Sitzungsvorstand besteht aus vier vom StuRa gewählten Mitgliedern.
- (2) Der Sitzungsvorstand leitet und strukturiert die Sitzung des StuRa. Er ist dafür verantwortlich, dass sämtliche Unterlagen für die Sitzung rechtzeitig bereitstehen. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
- (3) Der Sitzungsvorstand bestimmt die Versammlungsleiterin in der Regel aus seiner Mitte. Die Versammlungsleiterin hat die Ordnungsgewalt auf der Sitzung des StuRa. Ihr obliegt die Auslegung der Satzung und Ordnungen mit Wirkung für den Verlauf der aktuellen Sitzung. Auf außerordentlichen Sitzungen hat die Versammlungsleiterin insbesondere das Recht, Initiativen abzulehnen, die § 22 Abs. 2 und § 20 Abs. 3 zuwiderlaufen.
- (4) Mitglieder des Sitzungsvorstandes haben das Recht GO-Anträge zu stellen und auf geschlossenen Sitzungen anwesend zu sein, auch wenn sie nicht Mitglied des StuRa sind.
- (5) Der Sitzungsvorstand ist für die Erstellung, Verwaltung und Veröffentlichung des Protokolls zuständig.
- (6) Er ist für die Verwaltung und Veröffentlichung der Satzung zuständig.
- (7) Der Sitzungsvorstand ist dafür verantwortlich, dass alle Ämter des StuRa ausgeschrieben werden. Näheres regelt die Geschäftsordnung.
- (8) Er berechnet die Sitze der einzelnen FSRs im StuRa und überprüft die Entsendungen.
- (9) Ruht das Mandat eines Mitgliedes des StuRa gemäß § 15 Abs. 4 S. 1, hat der Sitzungsvorstand unverzüglich den entsprechenden FSR zu informieren."

Das Referat Struktur wird abgeschafft.

Antrag Nr. 28

Antragsteller: Michael Moschke

Antragstext:

Der StuRa der TU Dresden möge beschließen:

das Sommerunigrillen für interessierte Schüler und Schülerinnen zu organisieren und auszurichten. Als mögliche Termin stehen 25.06. und 09.07. sowie 01.07.2009 und 15.07.2009 zur Wahl, wobei dem StuRa - im Falle eines positiven Beschlusses - die Wahl bleibt nur an einigen oder an allen Termin ein Grillen auszurichten.

Begründung:

Das Grillen im StuRa im Rahmen der Sommeruniversität hat Tradition. In dieser lockeren Atmosphäre soll es am Studium Interessierten ermöglicht werden ihre Fragen bzgl. des Studiums an FSR und StuRa Vertreter zu richten. Allerdings war es in der Vergangenheit so, dass die Organisation des Grillen aus sehr wenigen Schultern verteilt blieb. Das Plenum sollte sich überlegen wieviele Termine es zu meistern gedenkt und wer sich an der Organisation beteiligt.

Antrag Nr. 29

Antragsteller: Michael Moschke

Antragstext:

Der StuRa möge beschließen:

Einen Ausschuss einzurichten der sich mit der Überprüfung und ggf. Modifizierung der Satzung des StuRa der TUD in Hinsicht auf deren Übereinstimmung mit den Anforderungen des neuen Sächsischen Hochschulgesetzes - demzufolge sich die Studierendenschaft eine ORDNUNG (eben nicht Satzung)geben soll - auseinandersetzt.

Begründung:

Nach dem neuen Sächs.HG benötigt die Studierendenschaft eine Ordnung. Wir haben allerdings eine Satzung mit untergeordneten Ordnungen. Es muss ein Weg gefunden werden, diese Rangfolge in einer Ordnung umzusetzen. Ein Ansatz wäre z.B. sich eine studentische Grundordnung im Sinne unserer Satzung zu geben und die rangniedereren Ordnungen (Geschäftsordnung, Finanzordnung etc.) dieser unterzugliedern

Ist-Soll Dezember 2008-09

Ausgaben						Dezember
Konto	Kontobezeichnung	übrig	Auslastung	NHH 08/09	aktueller Stand	
311	Computer u.ä.	5.812,09 €	22,51%	7.500,00 €	1.687,91 €	
420	Büroeinrichtung	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €	
480	Geringwertige Güter	318,75 €	38,25%	500,00 €	181,25 €	
2381	Zuwendg. Spenden wissensch./kult. Zw	k.A.	k.A.	k.A.	50,00 €	
4100	Löhne und Gehälter	14.446,87 €	75,51%	59.000,00 €	44.563,13 €	4.710,00 €
4111	Honorare	1.500,00 €	0,00%	1.500,00 €	0,00 €	
4130	Gesetzliche Sozialaufwendungen	3.753,98 €	68,72%	12.000,00 €	8.246,02 €	902,22 €
4168	Verteiler für Öffentl.	398,00 €	20,80%	500,00 €	104,00 €	
4169	Aufwendungen für Unterstützung (AE)	6.363,15 €	80,12%	32.000,00 €	25.636,85 €	3.526,85 €
4260	Instandhaltung	743,18 €	25,68%	1.000,00 €	256,82 €	
4360	Versicherung	3.304,83 €	5,58%	3.500,00 €	195,17 €	
4380	Beiträge	315,39 €	68,48%	1.000,00 €	684,61 €	272,56 €
4385	Beitrag KSS	1.357,41 €	77,38%	6.000,00 €	4.642,59 €	
4801	Transportkosten	150,00 €	0,00%	150,00 €	0,00 €	
4650	Bewirtung	-284,34 €	133,04%	800,00 €	1.064,34 €	67,62 €
4660	Reisekosten	1.412,25 €	52,93%	3.000,00 €	1.587,75 €	169,90 €
4700	Aufwand f. student. Projekte	9.554,54 €	54,50%	21.000,00 €	11.445,46 €	1.039,51 €
4701	Sportreferat	3.758,83 €	63,01%	8.000,00 €	4.241,17 €	810,00 €
4708	Öffentlichkeitsarbeit	1.601,24 €	73,31%	6.000,00 €	4.398,76 €	19,44 €
4707	AG Integrale	1.251,18 €	37,44%	2.000,00 €	748,82 €	53,63 €
4709	Referat Kultur	25,00 €	95,00%	500,00 €	475,00 €	
4710	Bildung/Hochschulpolitik	6.291,87 €	33,77%	9.500,00 €	3.208,13 €	
4711	Arbeitsgemeinschaften	1.688,62 €	16,57%	2.000,00 €	331,38 €	
4714	Soziales	388,80 €	22,24%	500,00 €	111,20 €	
4715	Soziales-Härtefälle	513,00 €	75,00%	2.052,00 €	1.539,00 €	
4750	TUUWI	1.779,06 €	28,84%	2.500,00 €	720,94 €	
4780	STAV e.V.	2.000,00 €	0,00%	2.000,00 €	0,00 €	
4790	Spiritus rector	-127,32 €	101,27%	10.000,00 €	10.127,32 €	
4800	Fachschaftsbeiträge	33.318,79 €	48,74%	65.000,00 €	31.681,21 €	114,99 €
4900	sonst. Aufwendungen	200,00 €	0,00%	200,00 €	0,00 €	
4910	Porto	90,45 €	9,55%	100,00 €	9,55 €	
4920	Telefon	150,00 €	0,00%	150,00 €	0,00 €	
4930	Bürobedarf	620,63 €	22,42%	800,00 €	179,37 €	6,80 €
4940	Zeitschriften / Bücher	265,55 €	33,61%	400,00 €	134,45 €	
4960	Rechts-/ Beratungskosten	3.978,00 €	55,80%	9.000,00 €	5.022,00 €	380,80 €
4970	Nebenkosten des Geldverkehrs	98,00 €	38,00%	150,00 €	54,00 €	6,00 €
	Gesamt	107.533,80 €	62,91%	270.802,00 €	170.355,55 €	15.606,87 €

Erlöse						Dezember
Konto	Kontobezeichnung	offen	Erfüllung	HH 08/09	aktueller Stand	
2325	Verluste aus Abgang von Umlaufvermögen				0,00 €	
2500	Außerordentliche Erträge				0,00 €	
2650	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge				267,90 €	
2700	Sonstige Erträge				5,00 €	
2707	Sonst. Betriebsfr.-regelm. Erträge (DRK)	161,24 €	67,75%	500,00 €	338,76 €	75,00 €
2708	Nutzungsentgelt f. StuRa-Geräte				98,00 €	6,00 €
8044	sonst. Verkauf	308,40 €	38,72%	500,00 €	193,60 €	-38,50 €
8045	Copy Karten	22,55 €	71,81%	80,00 €	57,45 €	57,45 €
8051	Bewirtung				308,91 €	
8053	Spiritus Rector				2.962,25 €	
8055	AE Verteiler Öffentl.				248,19 €	25,00 €
8058	Projekte				68,08 €	
8058	Bürobedarf				41,50 €	2,00 €
8059	Rechts- u. Beratungskosten				0,00 €	
8064	Reisekosten				1,00 €	
8065	Öffentliches				500,00 €	
8810	DJH-Ausweise	8,75 €	12,50%	10,00 €	1,25 €	
8825	Semesterbeiträge	-23.115,60 €	110,53%	219.600,00 €	242.715,60 €	7.009,20 €
8850	Zinsen Sparkassenbuch	500,00 €	0,00%	500,00 €	0,00 €	
8855	Zinsen Börsenkonto	-1.413,03 €	301,88%	700,00 €	2.113,03 €	638,19 €
8860	ISIC-Ausweise	1.128,50 €	43,58%	2.000,00 €	871,50 €	
	Entnahme aus Rücklagen				48.912,00 €	
	Gesamt	-22.401,19 €	92,61%	270.802,00 €	250.790,02 €	7.774,34 €

Umlaufvermögen						Dezember
Konto	Kontobezeichnung				aktueller Stand	
1000	Kasse					0,00 €
1210	Bank 1 (Sparkasse)					73.192,10 €
1220	Bank 2 (Börsenkonto)					59.392,81 €
1240	Bank 4 (Sparkassenbuch)					48.788,21 €
	Geldbestand					181.371,12 €

Wahlausschuß – 19.01.2009

Anwesende: Aljoscha (Informatik), Micha (HoPo), Jakob (Jura), Matthias (Maschinenwesen),
Katrin (Informatik), Till (Physik)

Protokoll: Katrin

1. Grundsätzliches zur Ausarbeitung von Micha
1. grundsätzlichen Aufbau wie bisher lassen, d.h. der FSR wird direkt gewählt, der StuRa indirekt über die FSRe
2. lange Diskussion über Listenwahl
1. wir reden über Magdeburg, deren StuRa wird direkt über Listen gewählt
2. Wir empfinden Listenwahlen als ungerecht.
3. Unsere Empfehlung: nur Einzelwahlvorschläge
3. Wählerverzeichnis
1. Woher bekommen wir selbige?
1. Bisher über die Verwaltung (Frau Büst) aus dem Imma-Amt
2. rechtlich darf StuRa die Daten erheben
1. wollen wir aber nicht
2. Micha fragt mal nach
- <Till erscheint zur Sitzung>
4. Diskussion: Trennung der Daten
1. Ein Ort reicht für viele nicht zum Wählen
2. Wie bekommen wir möglichst viele Studenten zum Wählen?
1. Studenten einer Fakultät sind an verschiedenen Orten → z.B. Grundstudium HSZ, Hauptstudium Fakultät
2. Man darf bisher auch nicht zwischendurch den Wahlort wechseln.
3. Wir diskutieren, verschiedene Möglichkeiten
4. Vorschlag: z.B. 8 Stunden zwischen 9 und 18 Uhr, die Fachschaft muss 14 Tage vor dem ersten Wahltag bekannt gegeben werden
5. Reihenfolge auf der Listenwahl
1. nach Name oder Zufällig
2. nach Eingang (ungünstig, Frage: Wahlausschuß oder FSR)
3. Wir finden Name als geeignet. Danach nach den letzten drei Ziffer der Matrikelnummer
6. Elektronische Wahl
1. es wird überlegt, ob wir für die Zukunft elektronische Wahlen zulassen wollen
2. wir streichen den Punkt
7. Briefwahl
1. Diskussion: Wenn ja, wir wollen wir es verwirklichen?
1. Grundsätzlich sollte es möglich sein.
2. Wie hoch sind die Kosten? Wer trägt selbige?
3. Micha erkundigt sich nach dem bisherigen Prozedere.
4. Restliche Diskussion wird verschoben
8. Wahl- und Abstimmungsausschuß
1. es gibt einen uniweiten Wahlausschuß und pro Fachschaft einen Abstimmungsausschuß
2. über die genaue Teilung wird noch weiterdiskutiert
9. Konstituierende Sitzung
1. die konstituierende Sitzung hat nach der Veröffentlichung der Wahlergebnisse zu erfolgen
2. Vorschlag: neuer Legislaturperiode beginnt 1-2 Wochen nach der Wahl
3. Es soll mehrere Tage zum nachzählen geben
10. Auszählung
1. Abstimmungsausschuß kann/muss vorzählen

2. Wahlausschuß zählt innerhalb der nächsten n-Tage nach

11. Nächste Treffen: Montag 13:00

<matthias verlässt die Sitzung>

12. Beweglichkeit der Wahlurne

1. wählen sollte auch bei Abendveranstaltungen möglich sein

2. Mindestzeiten

3. mit Kandidaten bekanntgeben

13. Unterstützerliste

1. Till: eigentlich nur bürokratischer Hürde für Neulinge → ist für unbürokratisches System

2. Micha: ist eigentlich nur ein kleines Hinderniß, aber durchaus sinnvoll

3. nur formelle Gründe können zur Ablehnung führen

14. Stimmengleichstand auf die letzten Plätze

1. Stichwahl

2. Los

3. Überhangmandate

2.) Diskussionspunkte:

1.) Entscheidung – bei Stimmgleichheit auf letztem Platz- durch Los vs. Stichwahl vs. Überhangmandate:

- Los: pro: billig, schnell, eindeutig. Contra: undemokratisch, nicht prüfbar
- Stichwahl: pro: demokratisch (Wählerwille wird klarer). Contra: teuer, langsam, personalaufwendig, Fristen müssen eingehalten werden, Fristenprobleme (z.B. konst.Sitzung)
- Überhangmandate: pro: am gerechtesten (es wird zwei Leuten, die sich engagieren wollten, die Möglichkeit gegeben sich zu beteiligen) contra: kann sehr voll werden (sehr unwahrscheinlich)
- Diskussionsverlauf:
 1. Es wird – zur Überhangmandatefrage - abgewogen, ob man alle mit gleichem Stimmenanteil zulassen will. Und ob man ab einer bestimmten Zahl man einfach den letzten Sitz streicht
 2. Stichwahl: pro und kontra werden abgewogen
 3. Meinungsbild: Los (2x), Stichwahl (4x), Überhangmandate (1)
 4. Patrick Oberthür wird bis nächstes Mal ein Verfahren zur Stichwahl erarbeitet
 5. Es kommen Todschlagargumente: es müsste immer eine erneute Stichwahl durchgeführt werden, wenn ein FSR Mitglied ausscheidet und die Nachrücker ebenfalls Stimmgleichheiten haben. 2. Briefwahl: wenn beim ersten Wahlgang angeboten, dann muss es auch für die Stichwahl angeboten werden, was zu Zeitproblemen führt.
 6. Es gibt ein neues Meinungsbild zur gleichen Frage: Los (3x), Stichwahl (2x) – also doch Los

2.) Entscheidung: Wählerverzeichnis am FSR auslegen oder an zentraler Stelle:

- Problem: es muss dann aber auch verfügbar gemacht werden und zu fast jeder Zeit einsehbar ist. Das stellt einige FSR sicher vor Personalprobleme. Entscheidung: Das Wählerverzeichnis soll zentral im StuRa ausgelegt werden

3.) Entscheidung: eindeutige Identifizierung im Wählerverzeichnis:

- Es soll immer Name und Geb.Datum angegeben werden. Nur im Falle der Gleichheit sollen die letzten drei Zahlen der Matrikelnummer angegeben werden. Sollte diese Nummern gleich sein wird solange die nächsthöhere Stelle der Matrikelnummer mit angegeben bis eine eindeutige Identifizierung möglich ist.

4.) Entscheidung: in welcher Fachschaft darf ich wählen wenn ich in mehreren Studiengängen immatrikuliert bin:

- Es zählt die Fachschaft des Studienganges der zuerst auf dem Immausweis genannt wird

5.) Entscheidung: Listenwahl vs. Einzelwahl:

lassen

- Entscheidung fällt für Einzelwahl

Protokoll

<p>8. Anelie Stoye möchte in das Sozialreferat entsendet werden – genehmigt</p> <p>9. Jacob Lauhof möchte in das Hoporeferat entsendet werden – genehmigt</p> <p>10.</p>	

Tagesordnungspunkte/Themen:	Erledigung bis/ Verantwortlicher
<p>1. Lisa Oertel und Franziska Schreiter beantragen für ein Seminar Geld zur Finanzierung eines Künstlers für eine Veranstaltung im Rahmen eines Seminars im Studiengang Lehramt Kunstpädagogik. Die Veranstaltung selber soll öffentlich für jedermann zugänglich sein und ist nicht scheinrelevant. Der Künstler will ein Honorar von 120,00€. Da es sich um keine scheinrelevante Veranstaltung handelt, sie öffentlich ist und mit ihrem kulturellen Anspruch den Aufgaben der Studierendenschaft entspricht genehmigt die GF 90,00€</p> <p>2. FA: Reisekostenantrag RF Hopo: Zum geplanten Bildungsstreik soll es am 23.1-25.1.2009 ein weiteres Vernetzungstreffen in Heidelberg geben. Jenny Gasch und Jakob Sabowski sollen hinfahren. 250,00€ - genehmigt</p> <p>3. Die Sitzungsleitung hat die GF darum ersucht, die Sommeruniversitätstermine selbstständig zu bestätigen. Aus Sicht der GF würden die Termine 02.07.2009 und 16.07.2009 gehen. Die anderen beiden Termine wird Michael noch einmal nachverhandeln. Die GF möchte allerdings trotzdem, dass das Plenum darüber entscheidet ob wir das überhaupt machen wollen</p> <p>4. Frau Lippmann regt an für den Materialverleih eine Leinwand und einen Glühweintopf anzuschaffen. Die GF unterstützt die Leinwandidee, den Glühweintopf allerdings nicht, da es von diesen sehr viele bei den FSR geht. Frau Lippmann wird gebeten Angebote für die Leinwand einzuholen.</p> <p>5. Dominique Last: Reisekostenantrag für Akkreditierungspoolseminar in Freiburg: 135,00€ - genehmigt</p> <p>6. LinkPartner Programm möchte als HSG anerkannt werden. Die vernetzen Studierende verschiedener Nationalitäten, kostenfrei – genehmigt</p> <p>7. Oliver Sens möchte in das Sozialreferat entsendet werden – genehmigt</p>	

Protokoll Treffen Dresdner StuRä 21.01.2009 in der Baracke des StuRa TUD

Anwesende: StuRä der TUD, HTW, HfbK, Musikhochschule (Palucca- Schule lässt sich entschuldigen und möchte gern zum nächsten Treffen kommen → Kommunikationsprobleme)

- Semester-Beiträge:

- TUD: 3,60 Euro, Hfbk: ca: 2,80 Euro, HTW: 7,00 Euro, Musikhochschule ca. 6,00 Euro
- es wird außer in der TUD nirgends eine Aufwandsentschädigung gezahlt

- Semesterticket:

- alle anwesende Dresdner Hochschulen haben ein Semesterticket, läuft 09/10 aus und es muss ein neues ausgehandelt werden
- Ansprechpartner von den einzelnen Hochschulen überall benannt und alle Hochschulen wollen auch bei der Verhandlung dabei sein wollen → Martin von der HTW ist Ansprechpartner (sammelt Mailadressen ...)
- Musikhochschule möchte auf jeden Fall ein sachsenweites Semesterticket
- Nachfrage Situation in Chemnitz → Druck auf die Verkehrsbetriebe ausüben
- Fahrradmitnahme sollte neu geregelt werden bzw. noch mehr veröffentlicht werden (es passiert oft, dass Leute Strafe zahlen müssen für ihr Fahrrad → Missverständnis wegen Status Dauerkarte)

- Hochschulpolitik:

- Erläuterungen bezüglich der Grundordnungen und Aufforderung eventuelle Fragen für das Gutachten an die TUD zu schicken
- Musikhochschule berichtet von Problemen mit der Zusammensetzung des Senats
- Zusammenarbeit bei Wahlordnung und Grundordnung erwünscht
- es gibt konkrete Änderungen in Bezug auf Studium: 2. Wiederholungsprüfung, Gremiensemesteranerkennung etc.pp.
- Broschüre der KSS wird es bald geben
- Anregung zur Mitarbeit in der KSS und zum Beitritt zur Finanzvereinbarung der KSS
- Frage nach einem eventuellen Beitritt zu fzs → wird eigentlich von keinem anwesenden StuRa gewollt
- Bildungsstreik wird angesprochen und über den derzeitigen Stand wird informiert
- Qualität der Lehre wird auch angesprochen (Verfahren im Benehmen mit dem Studentenrat etc.)
- Studienkommission muss paritätisch besetzt werden und deren Beschlüsse sind bindend, außer Fachbereichsrat kippt das mit 2/3-Mehrheit
- falls Irritationen aufkommen, der KSS oder dem Ministerium Bescheid sagen
- es soll Veranstaltung „Was ändert sich mit dem SächsHSG“ geben → diese in ganz Dresden bewerben, damit auch andere Hochschulen kommen

- Sozialreferatsvernetzung:

- Hinweis auf Kontakttreffen mit dem Studentenwerk (zu Beispiel heute war ein Termin) → nächstes am 8.4. 8.00 Uhr auf der Reichenbachstraße 322 → gibt Möglichkeit etwas zu verändern und auch die Möglichkeit, Anregungen loszuwerden
- es wäre toll, eine Vernetzung im Sozialbereich hinzubekommen, um vor allem über Finanzierung, Wehrdienstberatung, Studieren mit Kind etc. zu reden

- an HfbK gibt es kaum Angebote für Kinderbetreuung; bei Umzug sollte Kinderbetreuungsraum eingerichtet werden → man darf aber keine Kinder mit an diese Hochschule nehmen, jetzt Wickelraum beantragt, es soll aber in EHS Kinderbetreuung geben, und mit dieser soll man zusammengelegt werden eventuell → Thema hochaktuell, Poertner will klagen wegen Finanzierung des Campus-Büros

- an HfbK die Idee der Paten“Omas“

- Fachvernetzung

- z.B. im November Bundesfachschaftentagung der Pillnitzer der HTW aber es kommt einfach kein Kontakt zu den Landschaftsarchitekten zustande

- Kirchengeschichte TU wird auch von der Musikhochschule besucht etc.

→ Fachschaftsräte sollten sich vernetzen ABER vielleicht Engagement nicht so hoch um dies wirklich zu realisieren

z.B. „Kunst hoch drei“-Party (alle Kunsthochschulen zusammen ...) → eine Party als Dresdner Studierendenschaft bzw. „eigene“ Bands für die Campusparty bzw. die FSR-Feiern

Nächster Termin:

18.03.2009 18:00 HTW Z101, es wird von der HTW per Mail eingeladen.

Kontaktdaten:

Kristin Hofmann (TUD, KSS) kristin@stura.tu-dresden.de

Dominik Raiser (HfbK) dominik.raiser@web.de; stura@serv1.hfbk-dresden.de

Carsten Irmer (HTW) carsten.irmer@gmail.com

Paul Riegel (HTW) riegel@stura.htw-dresden.de

Michael Moschke (TUD) hopo@stura.tu-dresden.de

Friedemann Hasse (HfM) friedemannhasse@web.de

Matthias Müller (HfM) matthias.mueller07@googlemail.de

StuRa HfM stura@hfmdd.de

Armin Grundig armin@stura.tu-dresden.de

Nicole (EHS-AStA) mymylo@lycos.de

Antja (PaluccaSchule) kofi-anane@web.de

Gunnar Stary stary@stura.htw-dresden.de

- es gibt Standardfragebögen von zentraler Stelle, die Fragen entsprechen aber nicht unbedingt Standards – es sind fakultätsspezifische Extra Fragen möglich
- Prozedere: Bögen werden in festgelegten Veranstaltungen ausgegeben und eingesammelt, Dozenten werten Ergebnisse selber in ihren Veranstaltungen aus – inklusive sporadischem LustigMachens über Kommentare oder Ergebnisse
- FSR Berufspädagogen erledigen die Evaluation nicht mehr, da sie diese Aufgabe auf Seiten der Uni sehen.

HTWK:

- es gibt Evaluationsbeauftragte die Fragebögen entwirft
- es wird ein PIN/TAN Verfahren verwendet damit die Evaluation elektronisch erfolgen kann
- An jeder Fakultät gibt es einen Professor als Evaluationsbeauftragten, setzen sich mit Studis zusammen die die zu evaluierenden Lehrveranstaltungen aussuchen
- Auswertung: Der Evaluationsbeauftragten-Professor geht mit den Ergebnissen in den Fak.Rat und führt – konsequenzlose – Gespräche mit schlecht evaluierten Dozenten bei denen der Dekan und der Studiendekan hinzugezogen werden
- Ergebnisse werden im Folgesemester veröffentlicht – was Konsultation von Studierenden und Professoren erschwert
- Evaluationsquoten liegen bei 15 -20%, sinken weiter, schlechte Resonanz der Studierenden
- Veröffentlichung nicht vorgesehen, FSR erhält keine Ergebnisse

EHS:

- führen persönliche Gespräche mit Dozenten im Anschluss an Veranstaltungen
- zum ersten mal gab es jetzt einen Evaluationsbogen – aber nicht Dozentspezifisch
- aber es gab Probleme: wie z.B. wo sollen die Bögen abgegeben werden

HTW:

- haben bei dem FSR WiWi ein Kontinuierliches Verbesserungskonzept
- pro Lehrveranstaltung 2 Personen a 5 Stunden benötigt
- ist in der Wirtschaft angelegt – von Studis z.B. in Konstanz adaptiert um eine dauerhafte Erhöhung der Lern und Lehrqualität für alle Beteiligten zu erreichen
- Festlegung der zu evaluierenden Lehrveranstaltung in der Studienkommission
- Austeilung von PINs/Tans
- Online – Bewertung der Lehrveranstaltung
- Erstellung der Ergebnisse
- Grafische Auswertung der Ergebnisse
- Auflistung der Angaben der Freitextteile
- Vergleichsübersicht mit den Durchschnitts der Studiengänge und Fachbereiche
- Auswertung der Ergebnisse und Erarbeitung von Verbesserungsvorschläge durch das KVP Team (z.B. Anregung ein Script zu verwenden, Oder Verbesserungsvorschläge zur Vortragsweise)
- Feedback – Gespräche zw. Dem Lehrenden und zwei KVP Mitgliedern (freiwillig)
- Formulierung des Protokolls für alle Beteiligten durch das KVP Team
- Unterzeichnung der Vereinbarung zur Verbesserung
- Veröffentlichung ist ein Problem

- sonst an der HTW: entweder passiert nichts oder es gibt Befragungen und dann passiert nichts
- es wird generell angeregt, dass in die Evaluationsbögen hinein sollte, wie viele Veranstaltungen ausfallen – nur ist dies z.B. an der TUD schwer, weil hier innerhalb der ersten 6 Wochen evaluiert wird.
- Alle Fragebögen bitte an johannes@ifsr.de senden. Johannes stellt alle eingehenden Fragebögen online und sendet den Download-Bereich an kss@stura.tu-chemnitz.de

4.) Diskussionsthemen:

Fragebögen der Evaluation:

- Paul schlägt vor mal einen ordentlichen Fragenkatalog – der wissenschaftliche Kriterien erfüllt - durch Geisteswissenschaftler erstellen zu lassen
- Auch Raumausstattungen sollten mit in die Evaluationen einfließen genauso wie die Höhe der Studienkosten (Formelsammlungen etc.)
- Frank erwähnt ein Projekt, das es bei den Berufspädagogen gegeben hat, und das 2 Jahre gedauert hätte.
- Paul schlägt vor an das SMWK heranzutreten mit der Frage durch welche Art von Fragen die – im Gesetz geforderte – Vergleichbarkeit erreicht werden kann
- Michael erwähnt, dass es an der TUD Soziologen gibt und ganze Vorlesungen zu dem Thema „wie baue ich einen guten Fragebogen“ nach wissenschaftlichen Erkenntnissen – es wird vorgeschlagen dann doch hierfür sich mit solchen Professoren zusammensetzen und so etwas zu einem Diplomthema zu machen.

Verfahren der Evaluation:

- Evaluation bedarf fester Stellen die sich um nichts anderes kümmern als Evaluation (Fragebogenerstellung, Statistische Aufarbeitung (wie steht die einzelne Lehrveranstaltung dar, wie verhält das sich im Vergleich mit dem Rest der Fakultät), Weiterleitung der Daten an die Fakultäten)
- Auswertung (also Konsequenzziehung) dann aber auf Fakultätsebene mit Einbezug der Studierenden
- Es wird diskutiert wie oft evaluiert werden soll. Paul und Michael bevorzugen alle Lehrveranstaltungen einmal im Semester zu beurteilen. Es wird die Arbeitsbelastung für die FSR und die Studis als Gegenargument angeführt. Außerdem wird ein Motivationsverlust bei den Studis befürchtet wenn sie so viele Evaluationen ausfüllen müssten. Als Gegenmöglichkeit wird angedacht alle Lehrveranstaltungen müssen alle 2 Jahre evaluiert werden und nur bei miesem Evaluationsergebnis wird gleich im nächsten Semester noch mal evaluiert, was aber z.B. bei den Politikwissenschaftlern an der TUD ein Problem sein könnte wo es jedes Semester andere Lehrveranstaltungen gibt. – das Thema bedarf weiterer Gespräche
- Zeitpunkt für Evaluation: es wird angeregt, dass diese 1,5 Monate vor Veranstaltungsende stattfindet – nach langer Diskussion (u.a. ob die Fairness der Prüfung Teil der Evaluation sein sollte) wird das Thema vertagt
- Weiter offene Frage: wie sollten Evaluationen abgehandelt werden, elektronisch oder Papier?

- Kommentare sollten in paritätisch besetzter Kommission und dem betroffenen Dozenten diskutiert werden.

Veröffentlichung der Evaluation:

Inwieweit dürfen Ergebnisse veröffentlicht werden? Ist es eine Personalangelegenheit die nicht-öffentlich verhandelt werden muss? Fakt ist: in der Lehrveranstaltung MUSS es bekannt gemacht werden, ABER: z.B. an der HTW werden die Ergebnisse erst in Folgesemester herausgegeben, die Studis aus der Lehrveranstaltung sind gar nicht mehr da

- Es besteht in der Hinsicht zwei Möglichkeiten wie die Hochschulleitungen das ganze gegen uns ausnutzen könnten:
 - o Man gibt der Studierendenvertreter (die ja beteiligt werden soll) alle Evaluationsergebnisse und zwingt sie, diese nur an die Studis rauszugeben die nachweisen können, die Lehrveranstaltung besucht zu haben
 - o Man richtet ein Onlineportal an, auf dem die Studierenden aus der Lehrveranstaltung sich mit ihrer Matrikelnummer einloggen können und sehen wie ihre Lehrveranstaltung bewertet wurde
- unsere Forderung sollte sein: gänzliche öffentliche Publikation (um vom Gesetz geforderte Vergleichbarkeit zu gewährleisten), da man ja im Wettbewerb steht und die gängigen Hochschulrankings alle nicht wirklich aussagekräftig sind
- Datenschutzproblem: Michael regt an, dass man weltweit nur Studiengangsspezifische Evaluationsergebnisse veröffentlicht (was ausreicht um sich ein Bild zu machen ob man dort studieren will), Lehrveranstaltungsspezifisch kann man fakultätsweit veröffentlichen. Paul meint allerdings, dass man ja nie Personen evaluiert sondern eben Lehrveranstaltungen und deshalb sollte man alles weltweit veröffentlichen können. Frank schlägt vor: es sollte ein Treffen mit dem sächs. Datenschutzbeauftragten geben um die Materie zu klären. – Wir werden uns mit einem Experten unterhalten der einen guten Draht zum Datenschutzbeauftragten hat.
- Paul schlägt vor, dass es in Evaluationen einen Standardteil geben muss (der veröffentlicht wird) und einen Sonderteil in dem es Kommentare geben kann (die den Professoren und dem FSR sowie der Fakultätsleitung zugeleitet werden, aber nicht veröffentlicht)

5.) generelle Forderungen an Evaluationen:

- sachsenweit standardisiertes Evaluationssystem
- Verwaltungslast liegt bei den Hochschulverwaltungen
-

6.) Qualitätssicherung über Lehre hinaus:

- Es sollte um mehr gehen als Evaluation der Lehre, auch Bereiche wie Behindertengerechtigkeit, Studiumsplätze, Hörsaalüberfülltheit, Bibliotheksöffnungszeiten, Ausstattung der Räumlichkeiten, Heranführung der Studierenden an das Berufsleben (nicht ungeteilt geblieben), Familienfreundlichkeit, Ausleihmöglichkeiten für Technik, Verkehrsanbindung Parkplätze sind wichtig

7.) nächster Termin: 07.03.2009 an der HTWK Leipzig mit folgenden Themen

- was ist noch alles Qualitätssicherung?
- Datenschutzproblem und Möglichkeiten.
- Wann und wie oft evaluieren?
- Incentives für Studierende sich an Evaluationen zu beteiligen?
- Welche Fragen sind der Vergleichbarkeit dienlich?
- Anreize für Verbesserung.
- Sanktionen?

Emails: sprecher@stura.htwk-leipzig.de

Fcl77@gmx.de

fsr@ifsr.de

nicolebroeer@gmx.de

Bericht zum Gespräch im SMWK am 29.01.2008

Anwesende: Thomas Dudzak, Doro Riese, Gerald Eisenblätter (UL), Kristin Hofmann, Michael Moschke (TUD), Konrad Nagel (HS Zwickau), Martin Kamke, Paul Riegel (HTW DD), Marco Unger (TUC), Robert Biskop (HMT L)

Frau Staatsministerin Dr. Stange, Herr Zempel, Herr Faller, Frau Frey

Nach einer kurzen Einleitung und der Beglückwünschung für das neue Jahr haben wir über den geplanten Ablauf gesprochen.

Bei Punkt 1, dem sachsenweiten Semesterticket, Hier sind wir überein gekommen, dass es sinnvoll wäre, die Studierenden erst zu befragen, wenn es konkrete Eckpfeiler gibt (Kosten, „Zwangsmitgliedschaft“, Geltungsbereich). Um diese Eckpfeiler sowie mögliche Verhandlungspartner auszuloten, wird vom SMWK zu einem Gespräch eingeladen. An diesem sollen die Studentenwerke, die Verkehrsverbände, die DB-Regio sowie KSS und SMWK teilnehmen. Die Studentenwerke sollten unserer Meinung nach die Verwaltungsarbeit übernehmen, da dies die Studierenden voraussichtlich nicht stemmen können.

Generell herrscht Einigkeit im Raum, dass es ein tolles Projekt wäre. Gleichzeitig schaut man besonders gespannt nach Leipzig. Man schlägt vor, sich in den nächsten zwei Monaten zu treffen, vor allem weil viele Hochschulen gerade an den neuen Verträgen basteln, drängt die Zeit ein wenig.

Danach haben wir uns über den Punkt Qualität der Lehre ausgetauscht. Im Sommer soll der Startschuss für so ein sogenanntes Hochschuldidaktikzentrum, welches an der UL angesiedelt werden soll, gegeben werden. Es hat die Aufgabe, denjenigen, die sich weiterbilden wollen, hochschuldidaktische Fragen zu beantworten. Frau Staatsministerin möchte unbedingt mit den Studierenden ins Gespräch kommen, was die Qualitätssicherung der Lehre angeht. Es soll ein machbares, vergleichbares System entwickelt werden, die Hochschulen sollen vor allem auch die Möglichkeit haben, sich auszutauschen.

Es wurde die Frage nach der Rechtsverordnung zum Haushalt gestellt, diese kann aber nur hinten angestellt werden und erst in ca. einem halben Jahr da sein. Des Weiteren erläutern Frau SM noch einmal ihre Vorstellung der Qualitätssicherung (Fakultäten und gesamte Hochschule) und betont, dass der Datenschutzbeauftragte seine Mithilfe angeboten hat, und man Fragen dahingehend mit ihm klären soll.

Es wird angestrebt, eine Tagung von Studierenden und Frau SM auszurichten, bei der es nur um Vorstellungen und Modelle gehen wird.

Der dritte Punkt war das Hochschulrating. Frau SM sagt, die Rohfassungen der Statistiken wurden noch einmal mit den Hochschulen besprochen und es konnten einige Fehler und Fragen ausgeräumt werden. Nach der erfolgten Expert_innenrunde der einzelnen Fächer haben die Hochschulen bis Mitte Februar die Möglichkeit, Stellung zu nehmen. Mit der Landesrektorenkonferenz wird bis Mitte März eine Form der Veröffentlichung abgesprochen. Dann bekommen auch die Studierenden die Möglichkeit, sich dazu zu äußern. Die einzelnen Hochschulen sollen dieses Rating (kein

Ranking!) dann in ihren Senaten auswerten. Das Rating soll für die Hochschulentwicklungsplanung Hinweise geben und so fair wie möglich sein. Dies ist das alleinige Ziel und wird abermals betont. Der Wunsch nach einer Informationsveranstaltung für die Studierenden wird aufgenommen.

Der vierte Punkt waren die stud. Beschäftigten und Tarife. Hier betonte Frau SM, dass ihr die Hände gebunden seien und wir uns an die Gewerkschaften wenden sollen, die bei der TDL Druck machen müssen. Sie wird aber das SMF auf Unstimmigkeiten aufmerksam machen und sich auch noch einmal dafür einsetzen, dass die Unterscheidung Uni und FH bald der Vergangenheit angehört. Vor allem das Problem, dass SHKs für Verwaltungstätigkeiten herangezogen werden, muss behoben werden. Frau SM verweist auf eine juristische Grauzone. Mit dieser wollen sich die Studierenden natürlich nicht zufrieden geben.

Abschließend steigen wir in das Thema SächsHSG ein.

Wir fragen nach jemand, der uns kompetent und zügig alle Fragen dazu beantworten kann. Da es so viele Interessengruppen gibt, die mit Fragen kommen, wurde die Adresse: hochschulgesetz@smwk.sachsen.de eingerichtet. Hierher können alle Fragen geschickt werden und werden dann auch zeitnah beantwortet. Bei dringenden Fragen ist es auch möglich, Herrn Faller direkt anzurufen. Außerdem sollen wir, so es ein Arbeitstreffen geben soll, ebenfalls mit ihm Kontakt aufnehmen. Dort könnten dann Nachfragen zu den Antworten direkt gestellt werden.

BITTE BEACHTEN: wenn ihr diese Adresse benutzt, dann schickt die Fragen bitte immer als CC über den KSS-Verteiler (kss@stura.tu-chemnitz.de), damit nicht alle dasselbe fragen. Auch die Antworten sollten allen zugänglich gemacht werden. Am besten wäre es, wenn man die Fragen immer sammeln könnte und als Bündeln verschicken könnte.

Außerdem wird die Erstellung eines Newsletters oder FAQ-Liste angeregt, bis es eine „Homepage“ mit der Übersicht über alle §§ und Fragen dazu gibt.

Wir fragen nach gedruckten Gesetzen, von denen es leider kostenlos keine geben wird. Es wird ausgemacht, dass uns die Begründung zum Gesetz, die leider noch nicht aktuell vorliegt, weil bei der Erstellung des Gesetzes nicht „mitgewachsen“, also aktualisiert wurde, digital zugeht und sind mehr als verwundert, dass es Aussagen gibt wie „Die Begründung ist doch nicht so wichtig“.

Anschließend gibt es noch kurz die Möglichkeit, einige besondere Fragen (Promovierende, Umstellung Diplomstudiengänge und Definition Förmlichkeiten) zu stellen, und nach über 2 Stunden endet das Gespräch.

Wir wollen einen Termin in so einer Runde im März wiederholen.